

Neues Haus für Bürger und die Feuerwehr

Gebäude für 460 000 Euro geplant

KROGASPE. Die Pläne für ein kombiniertes Feuerwehrgeräte- und Dorfgemeinschaftshaus in Krogaspe sind fertig. Für 460 000 Euro soll Ecke Wasbeker Weg und Hauptstraße ein Gebäude mit 230 Quadratmeter Fläche entstehen. Ein Förderbescheid vom Land über 85 000 Euro liegt vor.

Bürgermeister Nils Höfer stellte auf der Einwohnerversammlung vor 40 Bürgern den geplanten Neubau eines kombinierten Feuerwehrgerätehauses und Dorfgemeinschaftshauses vor. Das Architekturbüro Ladwig aus Bordesholm entwickelte den Stahlträgerbau mit den Sandwichelementen, der 460 000 Euro kosten soll.

Die Fahrzeughalle im Neubau wird vom Land mit gut 85 000 Euro gefördert. „Der Zuwendungsbescheid liegt vor“, bestätigte Höfer. Die Aktivregion Mittelholstein will 100 000 Euro für den Kombi-Neubau geben. Weitere Fördermittel sollen für eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach erworben werden, über die das Gebäude mit Strom versorgt werden soll, kündigte der Bürgermeister an.

Baubeginn soll im Dezember sein

Gemeindevertreter Björn Grünberg hatte erinnert: Der vorhandene Stellplatz für das Feuerwehrfahrzeug ist so schmal, dass Kameraden erst nach dem Herausfahren des Wagens aus dem Gerätehaus die Autotüren öffnen können. Die sogenannte Schwarz-Weiß-Trennung von Einsatzkleidung und privater Kleidung im alten Gebäude ist nicht möglich. Es gibt keine Spinde. „Die Kameraden nehmen ihre Einsatzkleidung auch nach Einsät-

zen mit nach Hause“, sagte Grünberg. Das sei nach Vorgaben der hanseatischen Feuerwehrunfallkasse unzulässig: „Die Kleidung wird durch den Rauch kontaminiert.“

Das neue Gebäude soll auf einer Hälfte des Bolzplatzes an der Ecke Hauptstraße/Wasbeker Weg entstehen, erläuterte Bürgermeister Nils Höfer. Auf 72 Quadratmetern ist darin der Stellplatz für das Löschfahrzeug geplant – mit Luft für größer dimensionierte Fahrzeuge, falls die in Zukunft nötig sein sollen. Es gibt Damen- und Herrenumkleiden sowie Sanitärräume.

Ein Schulungsraum für die Wehr nimmt inklusive einer Pantryküche 62 Quadratmeter ein. „Es gibt anders als im Sporthus keine Bewirtung“, betonte Nils Höfer. Der Dorftreffpunkt ist für Vereinssitzungen geplant. Eine Konkurrenz zum Sporthus soll nicht entstehen. Im Obergeschoss des 7,36 Meter hohen Gebäudes ist ein 70 Quadratmeter großer Büroraum für den Gemeindeführer und den Bürgermeister geplant. „Ich will dort jeden Freitag eine Bürgermeistersprechstunde anbieten“, erklärte Nils Höfer.

Das Eckgrundstück hat zwei Zufahrten. Die Feuerwehr erhält eine eigene Ausfahrt über den Wasbeker Weg. Vor dem Gebäude werden zwölf Parkplätze ausschließlich für die Feuerwehrkameraden entstehen, E-Ladesäulen für E-Bikes und E-Autos finden dort Platz. Neben dem Gebäude ist ein Grillplatz geplant, die verbleibende Bolzfläche kann weiter bespielt werden.

Nils Höfer rechnet im Dezember 2020 mit dem Baubeginn. Noch sind der Flächennutzungsplan und der Bebauungsplan in Arbeit. *bk*



Vor 40 Gästen hat Bürgermeister Nils Höfer im Sporthus die Planung für ein neues kombiniertes Dorfgemeinschafts- und Feuerwehrgerätehaus vorgestellt. FOTO: BEATE KÖNIG



Widerstand mit persönlicher Note: Marko Voß aus Arpsdorf möchte, dass auch sein Sohn Landwirt wird. FOTOS: BEATE KÖNIG

Vielstimmiger Protest

150 Landwirte aus dem Kreis Rendsburg-Eckernförde zogen zur Demo nach Kiel

VON BEATE KÖNIG

GROSS VOLLSTEDT. 150 Landwirte aus dem Kreis Rendsburg-Eckernförde starteten am Donnerstag im Trecker-Konvoi auf Groß Vollstedt zur Demo am Landeshaus in Kiel. Die Bauerninitiative „Land schafft Verbindungen“ hatte zur Sternfahrt geladen. Sie forderten Lösungen im Streit über die Düngerverordnung.

Im Januar waren die Landwirte erstmals zum friedlichen Protest gestartet. Mit 80 Traktoren waren dabei auch Bauern aus dem Kreis Rendsburg-Eckernförde zur Kundgebung nach Kiel gefahren. 150 Traktoren rollten bei der zweiten Kundgebung von Groß Vollstedt aus durch den Morgennebel in die Landeshauptstadt.



Demonstrieren für den Erhalt ihres Berufs (von rechts): Paul Luca Balke (17), Frederik Berkmann (18), Asmus Voß (18) und Tom Bolting (18) sind in der Ausbildung zum Landwirt.

Über fünf Kilometer zog sich der zweite Konvoi nach dem Start vom Sammelpunkt auf einem Maisfeld über die Landstraßen. Während der Fahrt durch Westensee und Felde vergrößerte sich der Zug von 133 auf 150 Teilnehmer, berichtete Polizeihauptkommissar Reiner Tödt von der Polizei-Zentralstation Nortorf. Sie hatte die Sternfahrt mit mehreren Einsatzfahrzeugen begleitet und gesichert. Der Zug erreichte ohne Zwischenfälle das Landeshaus, die Traktoren parkten an der Kiellinie, berichtete Reiner Tödt.

Paul Luca Balke (17), Frederik Berkmann (18), Asmus Voß (18) und Tom Bolting (18) nannten Motive für ihre Teilnahme an der Fahrt: Es gehe weiterhin um die Akzeptanz der Landwirte in der Gesellschaft. „In sozialen Medien wird Bauern-Bashing betrieben“, berichtete Tom Bolting. Mit dem Protest solle die öffentliche Wahrnehmung verändert werden. Der angehende Landwirt weiß: „Die Lage wird nicht besser. Was heute nicht geändert wird, wird morgen auch nicht geändert.“

Marko Voß (47) aus Arpsdorf

bei Neumünster kam als erster auf den Maisacker, der als Treffpunkt angegeben war. „Wir wollen Flagge zeigen. Es kann nicht angehen, dass wir für Dinge verantwortlich gemacht werden, die wir nicht machen. Für uns ist unser Boden Kapital. Wir hegen unsere Flächen, genauso ist es mit den Tieren.“ 190 Milchkühe und 140 Hektar Land gehören zu seinem Betrieb. Ein persönlicher Grund führt ihn zum Landeshaus: „Ich möchte, dass mein Sohn Landwirt wird.“

Andreas Pertrup (42), Lohnunternehmer und Landwirt mit 25 Hektar Land, missfällt die Arbeit der Bundesregierung: Eine Zukunftskommission wurde eingerichtet, aber die landwirtschaftlichen Themen liegen auf Eis. „Die Landwirtschaft soll neu ausgerichtet werden, ist das Ziel der Politik. Aber von dort kommen keine Lösungsvorschläge.“ Werde nach der geplanten Verordnung gedüngt, habe das ein Absinken der Humuswerte im Boden zur Folge, warnt er. „Das ist weder gut für die Pflanzen, noch für den Ertrag. Humus ist Kohlendioxid. Das wollen wir binden.“

Die Lage wird nicht besser. Was heute nicht geändert wird, wird morgen auch nicht geändert.

Tom Bolting, angehender Landwirt

Fenja Schneider wandelt auf Edith Piafs Spuren

BORDESHOLM. Die Kieler Schauspielerin und Sängerin Fenja Schneider ist am Sonntagabend, 14. März, ab 20.30 Uhr im Savoy-Kino in Bordesholm zu Gast und präsentiert eine Auswahl der größten Chansons von Edith Piaf, dem „Spatz von Paris“. Daneben erzählt sie aus dem Leben der französischen Nationalikone und zeichnet die Entwicklung der Piaf zum internationalen Star nach.

Musikalisch begleitet wird Fenja Schneider von Bettina Rohrbeck am Klavier und Karsten Schnack am Akkordeon. Alle drei Musiker sind am Opernhaus Kiel engagiert oder als Gäste in verschiedenen Produktionen des Hauses aufgetreten. Zuletzt wurden sie in dem Stück „Spatz und Engel“ – ein Stück über die Freundschaft zwischen Edith Piaf und Marlene Dietrich – stürmisch gefeiert.

Edith Piaf lebte von 1915 bis 1963. Zu ihren größten Erfolgen gehören „La vie en rose“, „Mi-

lord“ und „Non, je ne regrette rien“. Freunde Piafs sollten es sich nicht nehmen lassen, sich mit auf eine akustische Reise durch das Leben dieser einzigartigen Sängerin nehmen zu lassen. Karten kosten im Vorverkauf und für Mitglieder 15 Euro. Der Eintritt an der Abendkasse kostet 17 Euro. Weitere Infos: Tel. 04322/1011 oder www.savoy-bordesholm.de *fs*



Fenja Schneider hat bereits im Kieler Opernhaus Piaf-Kompetenz bewiesen. FOTO: HFR

Einladung zum Vortrag

Gesund leben
– das betrifft jeden –

Gewichtsreduzierung – Gelenkverbesserung
besser schlafen – mehr Energie –
weniger Körperfett

Aufgrund des großen Interesses
Dienstag 10.03.20 19.00 – 20.30 Uhr
in Con Cura (Erste Hilfe Ausbildung)
Andreas-Gayk-Str. 7-11
Kiel
Anmeldung: 04535/4109648



Rainer Fenselau
(Tanzlehrer)
Ich habe mein Gewicht um 14 kg in 10 Wochen reduziert und Gelenkprobleme beseitigt.



Ich habe dieses Konzept einfach gemacht, denn ich wollte mich endlich wieder wohl fühlen und mich nicht mehr verkriechen. Kein Jo-Jo Effekt!! Ich schlafe seit dem viel besser, bin voller Energie und die Kopfschmerzen am Nachmittag sind auch vorüber. Ich bin mega glücklich, dass ich bis jetzt 28,4 kg geschafft habe. Ich kann nur jedem dieses Konzept empfehlen!!! Wartet nicht länger. Kommt einfach vorbei !!!

Mai 2018

Dezember 2018

Erstellen Sie mit uns

eine Anzeige im Stellen-Journal nach ihren Wünschen und zeigen Sie sich und Ihre Fähigkeiten bis zu 279.000 Lesern.
Tel. 0431/903 555.




Ausstellungsabverkauf

Frühjahrsputz vom 22.02. bis 14.03.2020






Einzel- und Ausstellungsstücke vieler namhafter Hersteller aus allen Lebensbereichen **-50%**
bis zu **50%** reduziert. **-40%**
Vorbeischaun lohnt sich. **-30%**



Kiel spezialisiertester Einrichter für hochwertige Massivholzmöbel und mehr...
Dieselstr. 1
24223 Schwentinal / Kiel
Ostseepark Schwentinal
Fon 0 43 07- 82 53 63
www.bodesignmoebel.de